

Wiesbadener Tagblatt.

No. 6. Donnerstag den 8. Januar 1863.

Bekanntmachung.

Herr Georg Walther von hier läßt heute Nachmittag 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rathhause dahier versteigern:

- | | Sich. No. | Fl. | Gr. | Art. | Gr. | Beschreibung |
|-----|-----------|-----|-----|------|-----|--|
| 1) | 8892 | 46 | 74 | | | Acker an der dritten Remise zwischen Georg Catta und Anton Blum, gibt 21 fr. Zehnt-Annuität, ist mit Korn besamt; |
| | 5076 | 46 | 74 | | | |
| | | 93 | 48 | | | |
| 2) | 8893 | 46 | 7 | | | Acker hinter den 2 Börn zw. Herzogl. Domäne und Adam Blum, gibt 30 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 1 fl. 12 fr. Grundzins-Annuität, ist mit Weizen besamt; |
| | 8703 | 45 | 92 | | | |
| | 8727 | 45 | 92 | | | |
| | | 1 | 37 | 91 | | |
| 3) | 8894 | 39 | 81 | | | Acker ober den 2 Börn zw. Wilhelm Körschner und Philipp Cron, gibt 43 $\frac{1}{2}$ Zehnt-Annuität, ist mit Korn besamt; |
| | 3395 | 38 | 57 | | | |
| | | 78 | 38 | | | |
| 4) | 8895 | 97 | 20 | | | Acker unter den 2 Börn zw. Herzogl. Domäne und Jonas Schmidt, gibt 6 fr. Zehnt- und 1 fl. 32 $\frac{1}{4}$ fr. Grundzins-Annuität, ist mit Weizen besamt; |
| | 8557 | 20 | 10 | | | |
| | | 1 | 17 | 30 | | |
| 5) | 8896 | 40 | 9 | | | Acker ober der Steinhöhle zw. And. Daniel Rimmel und Schlichters Erben, gibt 22 fr. Zehnt-Annuität, ist mit Weizen besamt; |
| 6) | 8897 | 45 | 92 | | | Acker an der zweiten Remise zwischen Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 44 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt-Annuität, ist mit Weizen besamt; |
| 7) | 8898 | 40 | 45 | | | Acker vor den 2 Börn zw. August Faust und Heur. Jacob Blum, gibt 29 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt-Annuität, ist mit Korn besamt und hat 6 Bäume; |
| | 8915 | 91 | 97 | | | |
| | | 1 | 32 | 42 | | |
| 8) | 8899 | 43 | 83 | | | Acker bei Frn. von Vangelsweinberg zw. Heinrich Thon und Philipp Weygand, gibt 28 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 2 fl. 13 fr. Grundzins-Annuität; |
| | 8927 | 1 | 31 | 49 | | |
| | 5077 | 43 | 83 | | | |
| | | 2 | 19 | 15 | | |
| 9) | 8900 | 44 | 80 | | | Acker ober dem großen Hainer auf dem Berg zw. Heinrich Thon und Jacob Heus, gibt 22 fr. Zehnt-Annuität, ist mit Korn besamt; |
| | 8924 | 22 | 40 | | | |
| | | 67 | 20 | | | |
| 10) | 8901 | 1 | 42 | | | Acker unter der Hainbrücke zw. Michael Füssinger und dem Centralstudienfond, gibt 1 fl. 43 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt- und 36 fr. Grundzins-Annuität, ist mit ewigem Klee besamt; |
| | 8921 | 47 | 35 | | | |
| | | 1 | 89 | 35 | | |
| 11) | 9902 | 41 | 78 | | | Acker durch den Haingraben zw. Herzogl. Domäne und Reinhard Herz, gibt 40 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt-Annuität, ist mit Weizen besamt; |

Stück.-No.	Ng.	Alt.	St.	
12) 8904	—	46	48	Acker im kleinen Hainer zw. Michael Füssinger und Friedrich Feix, gibt 10 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
13) 8905	—	92	98	Acker im kleinen Hainer zw. Gottfr. Büger und Christian Büger, gibt 21 fr. Zehnt-Annuität;
14) 8906	—	39	40	Acker beim oberen Hollerbörn zw. Friedr. Stuber
4964	—	71	89	und Philipp Berger, gibt 1 fl. 1 fr. Zehnt- und
	1	11	29	1 fl. 36 1/4 fr. Grundzins-Annuität;
15) 8907	—	33	79	Acker zwischen den zwei Hollerbörn zw. Philipp Hildner und Friedr. Ey, gibt 18 3/4 fr. Zehnt-Annuität;
16) 8908	—	34	82	Acker auf der breiten Salz zw. Georg Weil und Jacob Stuber;
17) 8909	—	23	66	Acker unter dem Kirchhof zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Beherle, gibt 5 1/2 fr. Zehnt- und
				16 fr. Grundzins-Annuität, hat 5 Bäume;
18) 8910	—	46	60	Acker unten auf der Truttenbach zw. Herzogl. Domäne und dem Centralstudienfond, gibt 51 1/2 fr.
842	—	46	51	Zehnt-Annuität, hat 12 Bäume;
		93	11	
19) 8911	—	49	74	Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Philipp Weygand und Jonas Schmidt, gibt 27 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
20) 8912	—	53	28	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Andr. Daniel
8932	—	53	28	Kimmel und Heinrich Zopp, gibt 1 fl. 42 fr.
5833	—	31	97	Zehnt- und 31 1/4 fr. Grundzins-Annuität, ist mit
5843	—	47	94	deutschem Alee besamt;
	1	86	47	
21) 8913	—	41	61	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Michael Füs-
6176	—	42	26	singer und Herzogl. Domäne, gibt 46 fr. Zehnt-
		83	87	Annuität;
22) 8916	1	13	56	Acker in der hinteren Wellritz zw. Conrad Rossel und dem Centralstudienfond, gibt 39 fr. Zehnt-Annuität, hat 7 Bäume;
23) 8917	—	45	36	Acker im kleinen Feldchen zw. den Wiesen und Heinrich Burck, gibt 24 3/4 fr. Zehnt-Annuität, jetzt Wiese, hat 2 Bäume;
24) 8918	—	44	45	Acker im kleinen Feld zw. Herzogl. Domäne beider-
5875	—	88	90	seits, gibt 1 fl. 13 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
	1	23	35	
25) 8923	—	62	82	Acker durch den alten Erbenheimerweg zw. Wilh. Kimmel 4r und Johannes Faust, gibt 28 fr.
8914	—	62	82	Zehnt-Annuität, ist mit ewigem Alee besamt;
	1	35	64	
26) 3354	—	70	3	Acker auf dem Hainer zw. Karl Gros und Adam
7479	—	41	14	Blum, gibt 32 1/4 fr. Zehnt- und 38 1/4 fr.
7485	—	35	22	Grundzins-Annuität, ist mit Korn besamt;
	1	46	39	
27) 8925	—	72	30	Acker auf dem neuen Berg zw. Andreas Freytag und Karl Ralb, gibt 16 fr. Zehnt- und 9 1/2 fr. Grundzins-Annuität, hat 15 Bäume;
28) 8926	—	45	30	Acker vor der Neumühle zw. Wilh. Balzer's Wwe. und Heinrich Berger's Wittwe, gibt 43 3/4 fr. Zehnt-Annuität, ist mit Korn besamt;

Stück.-No.	Pg.	Mth.	Sch.	
29) 8929	—	70	25	Acker auf dem neuen Berg zw. Heinr. Lud. Freitag und Carl Kallb, gibt 15 1/2 fr. Zehnt-Annuität, hat mehrere Bäume;
30) 8933	—	90	24	Acker stößt auf den Leberberg zw. Jonas Seib und Centralstudienfond, mit 17 Bäumen;
31) 8934	—	46	48	Acker im kleinen Hainer zw. Herzogl. Domäne und Heinr. Wintermeyer, gibt 10 1/4 fr. Zehnt- und 56 1/4 fr. Grundzins-Annuität, mit 1 Nußbaum;
32) 8935	—	46	53	Acker im kleinen Hainer zw. Philipp Womberger und Conrad Heus, gibt 10 1/2 fr. Zehnt-Annuität, mit 1 Baum;
33) 8937	17	80		Acker im mittleren Hainer zw. Christ. Schlichters Erben und Gottfr. Bürger, gibt 26 1/4 fr. Zehnt-Annuität, mit ewigem Klee besaamt;
34) 8938	51	5		Acker in der ersten Gewann vor der 3. Remise zw. Christian Thon und Fried. Stritters Wwe., gibt 28 fr. Zehnt-Annuität;
35) 8939	—	78	82	Acker auf dem Leberberg zw. Carl Nöll und Herzgl. Domäne, gibt 35 fr. Zehnt- und 45 1/4 fr. Grundzins-Annuität, mit 2 Nußbäumen;
6178	—	78	82	
1	57	64		
36) 823	—	89	47	Acker auf dem Mühlweg zw. Phil. Heinr. Schmidt und Friedr. Adam Dörr, gibt 1 fl. 43 fr. Zehnt-Annuität, mit Korn besamt;
855	—	98	60	
1	88	7		
37) 483	—	48	29	Acker auf dem Leberberg zw. dem Weg und Michael Füssinger, mit 3 Bäumen;
487	—	48	29	
	—	96	58	
38) 807	1	43	45	Wiese im Steckersloch zw. Reinhard Faust Wwe. und Jacob Wilh. Kimmel;
39) 8941	—	27	61	Wiese ober der Schafbrücke zw. Reinhard Faust Wwe. und Jacob Wintermeyer von Dotzheim, gibt 6 1/2 fr. Grundzins-Annuität;
8949	—	27	61	
8950	—	27	61	
	—	82	83	
40) 8942	—	54	14	Wiese im Steckersloch zw. Centralstudienfond und Christian Bertram;
41) 8943	—	7	60	Wiese am Faulweidenborn zw. Conrad Friedr. Ruß Wwe. und Elisabeth Kimmel;
8951	—	7	60	
8952	—	15	40	
	—	30	60	
42) 5893	—	31	17	Wiese in der Rimpelwiese zw. Christ. und Philipp Kunz und Doctor Phil. Bertram, nach Nummer 155 des Zutheilungs-Protocolls;
8946	—			
8947	—			
8944	—			
43) 8948	—	70	18	Wiese in der Rimpelwiese zw. Heinrich Thon und Centralstudienfond, nach Nummer 158 des Zutheilungs-Protocolls;
8945	—			
5894	—			
44) 5102	1	47	27	Wiese in der Rimpelwiese zw. dem Graben und Georg Weil, nach Nummer 164 des Zutheilungs-Protocolls;
	—			
45) 8940	—	99	82	Wiese bei Seeroben zw. Daniel Kraft und Christian Bücher, nach Nummer 191—192—193 des Zutheilungs-Protocolls;

Acker Ueberhoben zw. dem Centralstudienfond und
Reinh. Faust Wwe., gibt 1 fl. 11 fr. Zehnt-
Annuität nach Nummer 220 des Zuteilungs-
Protocolls die Hälfte mit ewigem Alee bestellt,
die andere Hälfte hat 13 Bäume.

Wiesbaden, den 8. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
347 Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 9. und Montag den 12. d. M., Morgens 9 Uhr an-
fangend, läßt Herr Friedrich August Baneer dahier seine noch vorrätigen feinen
Porzellan- und Glaswaaren und namentlich auch Spiegelgläser, sowie die zur
Ladeneinrichtung gehörigen Geräthe, Spiegelgasse No. 4, gegen gleich baare
Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 6. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
348 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des
verstorbenen Wittwers Georg Stemmler dahier die zu dessen Nachlaß ge-
hörigen Mobilien, in Hausgeräthen aller Art, besonders auch in Weißzeug und
Bettwerk und etwas Gold und Silber bestehend, Nerostraße 5, abtheilungs-
halber gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 7. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
349 Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Januar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Neuhofer
Gemeindewald, District Altfeld,

47 Klafter Kiefern Prügelholz,
4 Cbfs. „ Stammholz

öffentlich zum 2ten Mal versteigert.

Neuhof, den 5. Januar 1863.

350 Der Bürgermeister.
Bund.

Zufolge Auftrags Herzoglicher Reception dahier wird heute Donnerstag den
8. Januar 1 Ruh im Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Januar 1863. Der Finanzexcutant.
351 Höhle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Fettauflieferung für das Jahr 1863, in der Kaserne zu Diebrich,
Zimmer No. 25. (S. Tagbl. 2.)

Feuerwehr.

Samstag den 10. Januar, Abends 8 Uhr, werden sämtliche Führer der
Feuerwehr zu einer Zusammenkunft im Bahrischen Hofe freundlichst eingeladen.

Diejenigen Führer, welche bereits im Besitze von Signal-Hupen sind, werden
ersucht, die Hupen zur Einübung der Signale mitzubringen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1863. Der Commandant der Feuerwehr.
Chr. Zollmann.

Die verehrlichen Landwirthe hiesiger Stadt machten bei ihrer Abendunterhal-
tung bei Herrn L. Kimmel dem Versorgungshaus für alte Leute ein Geschenk
von 4 fl. 37 fr., dessen Empfang mit dem größten Dank bescheinigt

Ferner sind für unsere Zöglinge bei uns eingegangen:
 Von H. Schlossermeister Fr. ... 1 fl. 40 fr., von den Kindern des H. Dr.
 B. ... eine Partie Kleidungsstücke und 18 fr., von Fr. Spinn T. ... 1 fl.
 45 fr. und endlich von einer Gesellschaft junger Landwirthe bei H. Lohs
 Himmel 4 fl. 37 fr.

Wir staten für diese freundlichen Gaben unsern herzlichsten Dank ab.
 Wiesbaden, den 6. Januar 1863.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:
 187 Der Vorsitzende und Oberhausvater v. Gagern.

Bürger-Krankenverein.

253

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß Donnerstag den
 8. d. Mittags 3 Uhr das Vereinsehrenmitglied Herr Stadtschultheiß Fuffinger
 vom Sterbehans, Friedrichstraße, aus beerdigt wird.
 Wiesbaden, den 7. Januar 1863. Die Direction.

Bürger-Krankenverein.

253

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß Donnerstag den
 8. d. Nachmittags 4 Uhr das Vereinsmitglied Herr Schneider Phil. David
 Schmidt vom Leichenhaus aus beerdigt wird.
 Wiesbaden, den 7. Januar 1863. Die Direction.

Die Musikalienhandlung u. Musikalien-Leihanstalt von **Eduard Wagner**

befindet sich jetzt **Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post**
 und empfiehlt sich zum Verkauf und Verleihen von **Musikalien** bei pünktlicher
 Bedienung und billigster Preisstellung dem musikalischen Publikum bestens. 352



Brönner's Fleckenwasser

(acht, à 20 und 8 fr.) bei

C. H. Schmittus.

1862^r Trauben-, Aepfel- & Zuckerrüben-Gelee

empfehlen

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

PUNSCH-SYROPE

14702

empfehlen als die feinsten
Johann Adam Roeder
 C. Nigels Bwe.

Rettigbonbons

von **C. Drescher & Fischer,**
 à Schachtel 18 fr., in Packet 14 fr., empfiehlt
 354 **H. Schön, Blumenfabrik, Mauritiusplatz.**

Polychrest.

Beseitigt Magen-Krämpfe, sowie jede Magen- oder Verdauungsschwäche, und hilft gegen alle damit verbundenen Uebel, als: Appetitlosigkeit, schlechten Geschmack im Munde, Magendrücken u. s. w.

Es wirkt augenblicklich gegen Magensäure oder Sodbrennen und wird wohlthuend bei sogenanntem Reizhusten angewandt.

Recht zu haben bei **F. Thilo**, Karagasse 25 in Wiesbaden.

14464

Frische bayer. Butter pr. Pfd. 28 fr.

bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35. 271

1858r reiner **Oberingelsheimer Rothwein** per Ohm à 100 fl. wird in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm, sowie auch in Flaschen (groß Maß) mit Glas zu 48 fr. die Flasche verkauft Mainzerstraße No. 16. 231

Fortwährend gewässerte **Stöckfische**, ganz und getheilt, **Sardellen**, **Bückinge** und Holl. **Säringe**, alle Sorten **Süßfrüchte**, **Dau- borner Brantwein** von der Quelle empfiehlt billigt.

Joh. Nep. Laibach, Saalgasse No. 4.

4 Pfd. Schwarzbrod

erster Qualität 14 fr. bei

240 **Bäcker Ph. Bücher**, Häfnergasse 7.

Röderallee 4 bei **Ab. Höhner** ist buchenes **Scheitholz** zu haben. 357

Ein **Karrn** nebst Zugehör und vollständigem **Pferdegeschirr** ist zu verkaufen bei **Friedrich Guckes** in Clarenthal. 358

Junge **Sunde** (Affenpinscher kleinste Race) sind zu verkaufen. Näheres im Verlag. 359

Steingasse 24 ist täglich frische **Milch** zu haben. 228

Zu verkaufen 4 gut gearbeitete **Ruhebettgestelle** Kirchofsgasse 12. 229

Trockenes buchen **Scheitholz** pr. Klafter zu 21 fl. ins Haus geliefert. Näheres bei **Wilh. Weiz**, Marktstraße. 360

Eine hölzerne **Wiege** zu verkaufen Nerostraße 31. 361

Heidenberg 10 eine Stiege hoch rechts ist ein schöner **Winterrock** billig zu verkaufen. 362

Weisbergstraße 9 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 363

Saalgasse 18 können noch einige Pente **Mittageffen** erhalten und kann nach Belieben in das Haus gebracht werden. 364

Man sucht für einen Knaben von außerhalb bei einer hiesigen Familie Kost und Logis. Adressen nebst Angabe des Preises bittet man auf der Expedition zu hinterlegen unter Chiffre A. R. 365

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

Gefunden ein **Chaisenleder**. Abzuholen große Burgstraße 2. 366

Ein rauhaariger, schwarz-grauer **Pinscherhund** mit helleren Pfoten hat sich am Montag Mittag verlaufen. Es wird gebeten, denselben bei Kutscher Weiß in den „vier Jahreszeiten“ gegen Belohnung zurückzubringen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 169

Verloren

ein **Portemonnaie**, inwendig mit Goldbuchstaben W. F. gezeichnet. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. 367

Der Finder des am Neujahrs-Abend verlorenen **Spitzenschleiers** wird aufgefordert, denselben alsbald in der Exped. d. Bl. abzugeben. 368

Am 6. Januar ist in der Kapellenstraße ein ziemlich abgenutztes **Portemonnaie**, enthaltend sieben Gulden, etwas kleinere Münze und einen Uhrschlüssel, verloren worden. Der ehrliche Finder möge es gegen eine Belohnung Langgasse No. 38 erste Etage abgeben. 369

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 5.

Stellen-Gesuche.

Ein solides, der französischen Sprache mächtiges Frauenzimmer, welches in feineren, sowie in häuslichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, sucht ein passendes Engagement. Näheres bei Frau Petri, Häfnergasse 7. 370

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 371

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 39. 372

Ein Mädchen zu einem Kinde wird gesucht. Näh. Exped. 373

Ein Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit versteht, kann sogleich eintreten Faulbrunnenstraße 3. 347

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. 374

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht sogleich eine Stelle, entweder bei Fremden oder einer hiesigen guten Herrschaft. Näheres obere Webergasse 41 eine Stiege hoch 79

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei Schreinermeister Chr. Birnbaum. 347

6-7000 fl. werden sogleich oder in 14 Tagen gegen gute Versicherung zu Leihen gesucht. Näheres Exped. 306

Liebe Elise! Wir alle gratuliren zum 26. Geburtstag. 215

Deine Geschwister.

Ein dreifach donnerndes Hoch der Fräulein **Elise A.** in der Röderstraße zu Ihrem 26. Geburtstage! 196

Ein stiller Verehrer.

Danksgiving.

Allen Denen, welche an dem so überaus schmerzlichen Verluste unserer guten nun in Gott ruhenden Tattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter, **Elisabethe Margarethe Dorothea Hartmann**, geb. **Sahn**, so herzlichen Antheil nahmen und besonders Denjenigen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern besten Dank.

375

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Gorilla.

(Fortsetzung aus No. 2.)

Ein kluger Jäger spart seinen Schuß bis zum allerletzten Augenblick auf, denn er weiß, daß Alles verloren ist, wenn er den Feind nicht auf einen Schuß niederstreckt. Falls er ihn nur verwundet oder gar gefehlt hat, stürzt der Gorilla auf ihn zu und seinem Anprall kann Niemand widerstehen. Ein Schlag mit den

scharfen Nägeln an der gewaltigen Hand reicht hin, um einem Menschen die Eingeweide herauszureißen, oder den Brustknochen, oder den Schädel zu zerschmettern. Es ist vorgekommen, daß ein Jäger, welcher gefehlt hatte, mit dem Gewehr nach dem Gorilla schlug, aber in demselben Augenblick war der Mann eine Leiche. Kein anderes Thier ist im Kampfe mit dem Menschen so gefährlich, wie der Gorilla, weil er uns Gesicht gegen Gesicht entgegentritt und dann seine langen Arme als Angriffswaffe benützt.

Sobald er seinen Feind gesehen hat und den Kampf bestehen muß, rückt er in kurzen Sätzen vor, bleibt stehen, um sein gräßliches Gebrüll zu erheben, und schlägt mit den Händen so gewaltig auf seinen Brustkasten, daß man ein Dröhnen wie von einer großen Pauke vernimmt. Manchmal setzt er sich auch und starrt den Jäger an, während er unaufhörlich gegen seine Brust schlägt. Dann steht er auf und kommt mit wackelndem Gang näher; seine kurzen Hinterbeine tragen nur mit Mühe den gewaltigen Leib. Während dieses wiegenden Ganges schlenkert er mit den Armen, etwa wie ein Matrose beim sogenannten Seegange, und er steht mit seinem dicken Leibe, seinem runden Kopfe, der keinen Nacken hat, sondern auf dem Rumpfe sitzt, den muskelkräftigen Armen und der hohen Brust in der That fürchterlich aus. Seine tiefliegenden grauen Augen sprühen von Bosheit und Ingrimm; er verzerrt sein Gesicht, verzieht die scharfgeschnittenen Lippen und zeigt sein entsetzliches Gebiß. Der Jäger verhält sich inzwischen ganz ruhig und muß manchmal fünf peinliche Minuten dastehen, bis er nur anschlagen kann. Du Chailu ließ ein Männchen immer bis auf mindestens 24 Fuß herankommen; gewöhnlich feuert man erst, wenn der Gorilla nur 14 oder 18 Fuß entfernt ist. Nach einem Schuß auf ein Flußpferd läuft der Neger fort, dem Gorilla gegenüber bleibt er stehen, weil die Flucht ihm unter allen Umständen doch nichts nützen kann. Hat er nicht gut getroffen, so muß er Mann gegen Mann um sein Leben kämpfen und sehen, ob er dem verhängnisvollen Handschlag ausweichen kann. Ausnahmsweise gelingt es ihm wohl, mit einigen Verstümmelungen davon zu kommen, wenn gerade ein anderer Jäger zur Hand ist und gut trifft. Zum Glück stirbt der Gorilla eben so leicht wie ein Mensch, sein Leben ist nicht zäher als das unserige, und ein Schuß in die Brust streckt ihn nieder. Er stürzt vornüber aufs Gesicht, streckt seine langen Arme aus und stößt einen Todtenschrei aus, in welchem Geschrei und Gebrüll sich mischen. Dann ist der Jäger sicher.

Gewöhnlich geht der Gorilla auf allen Vieren und zwar so, daß er Arm und Fuß auf derselben Seite gleichzeitig bewegt. Die Arme sind so lang, daß Kopf und Brust beträchtlich hervorragen. Er kann sehr schnell laufen. Ein erwachsener Gorilla ist nicht zu zähmen, auch die jungen bleiben wild und boshaft, sterben auch sehr bald in der Gefangenschaft. Das Thier hat ungeheure Kraft. Ein Junges von etwas über zwei Jahren konnte von vier Männern kaum festgehalten werden. Der Gorilla knickt Baumstämme von sechs Zoll Durchmesser und man sieht die Spuren, wenn er auf einen Flintenlauf gebissen hat. Die Neger griffen diesen Gebieter des Waldes erst an, als sie Schießwaffen hatten, und noch jetzt wird der Ruhm des Mannes gepriesen, welcher ein solches Ungeheuer erlegt.

Die Schwarzen im Innern essen Affenfleisch sehr gern, das vom Gorilla ist dunkelroth und zäh. Von den Völkern im Küstenlande wird es verschmäht, weil sie zwischen sich und diesem Affen eine ursprüngliche Stammverwandtschaft annehmen. Auch im Innern rühren einzelne Familien denselben nicht an, weil ein Aberglaube es ihnen verbietet; sie sind nämlich überzeugt, daß vor Zeiten einmal einer ihrer weiblichen Vorfahren einen Gorilla zur Welt gebracht habe. Die Haut ist dick und fest wie die vom Ochsen, bricht aber leicht.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Der letzte Brief.** Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Sardan.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 6)

8. Januar 1863.

Cäcilien - Verein.

57

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

Restauration Engel.

Heute Donnerstag **Gesang- und Zither-Concert** durch die Wiener Vocal-Sängerin Fräulein **Theodora Paul**. Seine ergebene Einladung macht **L. Wablinger** aus Wien.

Anfang 7 Uhr Abends.

336

Generalversammlung

der

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden.

Diese Versammlung wird Samstag den 10. Januar, Abends 8 Uhr, im „Gasthaus zum rothen Mann“ abgehalten.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht für das Jahr 1862; 2) Rechnungsablage; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) etwaige Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Zur Theilnahme an diesen Verhandlungen werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

337

Turnverein.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß das Ringeturnen Dienstags und Freitags Abends 8 Uhr in der Turnhalle stattfindet und mit dem 6. d. M. beginnt.

467

Der Vorstand.

338



Bock-Bier

im

Gasthaus zur weißen Taube.



Frische Schellfische

sind bei mir angekommen.

339

Hoh. Philippi, Kirchgasse 22.

Echtes Schweizer Kräuteröl zur Erhaltung und Verschönerung der Haare und sonstige Parfümerien empfiehlt

335

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit meine früheren Kunden, wie überhaupt das verehrliche Publikum aufmerksam, daß ich wieder wie früher **Robrstühle** aller Art zu möglichst billigen Preisen flechte, und empfehle mich bestens dem geneigten Wohlwollen.

340

Karl Hoffmann, Schachtstraße 6.
in dem Hause des Herrn Kaufmann Walther.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Die erste ordentliche **Generalversammlung** des Jahres 1863 findet

Samstag den 10. Januar 1863 Abends 7½ Uhr
im Saale des Erbprinzen von Nassau dahier

statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände:

- 1) Rechnungsablage über die Verwaltung pro 1. Juli 1862,
- 2) Wahl eines definitiven Vorstandes, 31. Decbr.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder,
- 4) Antrag des Secretärs auf Herabsetzung der Eintrittsgelder auf 3 fl. für alle Altersklassen.

Neue Anmeldungen werden bis zum Tage der Generalversammlung von Herrn **G. Schäfer**, Webergasse 2, entgegen genommen.
Wiesbaden, am 30. December 1862.

197

Der provisorische Vorstand.

Schutz gegen Frost! Unter Garantie!

Aurataemin, das allein dauernd heilsame Mittel bei beginnendem Frost in den Gliedern und bei sogenannten Frostbeulen (21 kr.) — **Dr. Umstrasko's Frostbalsam** gegen Frostwunden (12 kr.). Recht zu beziehen durch **F. Thilo** in Wiesbaden, Langgasse 25.

14475

Hausmacherleine.

Eine große Sendung **Hausmacherleine**, gebleicht und ungebleicht, von Herzogl. Nass. Correctionshaus zu Kloster Eberbach ist wieder angekommen bei

222

J. M. Baum, Neugasse 7.

Alle Sorten fertige **Senden** in farbig und weiß, als leine, halbleine und Schirting, zu den billigsten Preisen empfiehlt

335

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Amerikanische Petroleum-Lampen.

Soeben ist eine Sendung von New-York angekommen, welche an Schönheit nichts zu wünschen übrig lassen, im Preis von 2 fl. 30 fr. bis 36 fl., sowie deutsche Cylinder 8 fr., böhmische 10 fr., amerikanische 16 fr.

Petroleum ist stets in bekannter Güte zu haben.

H. Kühn, Hoffspengler,
Webergasse 34.

224



Gustav Röder,

14466

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Zu verkaufen sind:

- 1) Die Gartenlaube 1859,
- 2) Buch der Welt von 1859—1861,
- 3) Illustriertes Familien-Journal,
- 4) Die Glocke, 3 Bände, von 1859—1860,
- 5) Illustrierte Welt 1861,
- 6) Das deutsche Volk,
- 7) Der deutsche Volksfreund,

bei Herrn Bäcker **Machenheimer**, Römerberg 1.

Echte **Samburger Gummischuhe** in allen Größen empfiehlt

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Vielefelder-, Böhmische-, Schlesische Leinen und Leinengebilde, breite Bettleinen, feine Taschentücher u. in großer Auswahl zu den billigsten und nur festen Preisen bei

J. M. Baum, Neugasse 7. 222

Häuser- und Güterverkäufe.

Durch die unterzeichnete Agentur sind rentable Geschäfts- und Wohnhäuser in Wiesbaden, sowie sehr schön gelegene Landhäuser in Wiesbaden's Umgebung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

16068

Friedrich Baumann, Bahnhofstraße 10.

Ein schönes Büffet nebst Glaschrank, für Wirthschaften passend, ferner 2 große Spiegel mit Goldrahmen, diverse Gaslampen, 1 messingerner Bierkühler, sowie verschiedene Wein- und Wassergläser u. u. sofort zu verkaufen. Näheres Nerostraße No 38, mittlerer Stock. Ebendasselbst ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermietten an einen einzelnen Herrn.

Mein Klaviergeschäft befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung in der „Heilquelle“, Tammstraße 7.

S. Hirsch, 217

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist gleich zu besetzen.

Wittwe Lambrich, lt. Schwalbacherstraße 4.

59

Ein **Haus** mit großen Räumlichkeiten ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres Exped. 264

Kerostraße 24 sind neue gepolsterte **Möbel** zu verkaufen. 14154

Häfnergasse 7 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 274

Dohheimerstraße No. 31 eine freundliche Wohnung von 3 Piecen und
Zugehör an eine Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 308

Heidenberg 17 sind 6—7 Zimmer nebst allem Zubehör, Bel-Etage, Som-
merseite, ganz oder getheilt, zu vermieten. 312

Langgasse 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 314

Zu vermieten 13944

Leberberg 1 eine gut und bequem möblirte Wohnung von 3—7 Zimmern,
auf Verlangen mit Küche oder Verköstigung.

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Röderstraße 5 ist eine heizbare Dachkammer gleich zu vermieten. Näheres
bei Rudolph Müller. 341

Stiftstraße 7 (Landhaus) ist das bisher von einer englischen Familie bewohnte
Logis im ersten Stock, 6 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller und
Holzstall; im zweiten Stock 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern,
Keller und Holzstall, auf 1. April 1863 zu beziehen; auch kann dasselbe
wieder zusammen abgegeben werden. Dasselbst ist gutes Trink- und fließendes
Wasser. 342

Tannusstraße 28 ist eine Parterrewohnung wegen Familienverhältnissen
auf den 1. Februar oder 1. April zu vermieten.

Im zweiten Stock daselbst ist das Logis der Frau Generalin von Fréderex
mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

Im vierten Stock daselbst ist eine kleine freundliche Wohnung auf den
1. April zu vermieten. 124

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche u., sogleich zu vermieten. 14026

Wellritzstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 343

Wellritzstraße im Hause der Wittwe Erkel sind Bel-Etage 2 bis 3
schöne Zimmer im Einzelnen und Ganzen möblirt oder unmöblirt ab-
zugeben. 12913

Bei **Friedrich Koch** in der Steingasse ist ein kleines Logis auf den 1. April
zu vermieten. 344

Wegen Wohnungsveränderung ist das der Frau Maurermeister **Wilh. Birt**
Wittve in Diebrich gehörige Wohnhaus ganz oder getheilt auf den 1. April
zu vermieten. Der untere Stock besteht aus 4 Zimmern, Küche und Speise-
kammer, der obere aus 5 großen und 2 kleinen Zimmern, ferner 7 Man-
sarden, 1 Trocken- und oberen Speicher, sowie Holzstall, Pferdestall, Kutscher-
stube und Garten. 345

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl., oder Kost und Logis
monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

In einer der besten Lagen der Stadt in ein kleiner Laden nebst vollständigem
Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Exped. 14976

Board and residence with an English family. Apply to Frau
Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau **Wolf, 27 Weber-**
gasse. 12785

Saalgasse 3 im 3. Stock kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 346